

Münster Lindau

Silvesterkonzert

**Hermann Ulmschneider Trompete,
Nikolaus Schwärzler Orgel**

Montag, 31.Dezember 2007 - 19.30 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Programm

H.I.Biber
1644 - 1704

Sonate in C-Dur

L.Mozart
1719 - 1787

aus dem „Nannerl-Notenbuch“
Menuet - Allegro

J.B.Loeillet
1680 - 1730

Sonate in C-Dur
Largo cantabile - Allegro
Largo espressivo - Allegro

L.J.A.Lefébure-Wely
1817 - 1869

Boléro de concert

T.Albinoni
1671 - 1750

Concerto in F-Dur
Allegro - Adagio - Allegro

A.Willscher
*1955

Toccata alla Rumba
Allegro barbaro

J.Langlais
1907 - 1991

drei Stücke aus 9 Pièces

L.Vierne
1870 - 1937

Carillon de Westminster

V.Bellini
1801 - 1835

Concerto

Heinrich Ignaz Franz Biber von Bibern trat 1670 in den Dienst des Erzbischofs Max Gandolph Graf von Kuenburg in Salzburg. 1678 erhielt er dort die Stelle als Vizekapellmeister und nach dem Tode seines Vorgängers Andreas Hofer um 1684 die des Kapellmeisters. Er galt als genialer Violinvirtuose, und für sein kompositorisches Werk verlieh ihm Kaiser Leopold I. 1690 ein Adelsprädikat (Truchsess).

Jean Baptiste Loeillet ist 1680 in Gent/Belgien geboren und 1730 in London verstorben, wo er als Oboist, Flötist und Cembalist tätig war.

Louis Vierne wurde fast blind geboren und war Schüler von Charles-Marie Widor und César Franck. 1892 ernannte Widor seinen Schüler Vierne zum Stellvertreter an der Pariser Kirche St. Sulpice. Nach Viernes erstem Preis in Orgel 1894 wurde er zusätzlich Widors Assistent in der Orgelklasse am Pariser Konservatorium. Im Jahre 1900 wurde Louis Vierne nach einem Vorspiel mit zehn Mitbewerbern zum Titularorganisten der Kathedrale Notre-Dame de Paris ernannt, eine Stelle, die er bis zu seinem Tode innehatte. Darüber hinaus arbeitete er als Assistent von Alexandre Guilmant, Widors Nachfolger als Orgelprofessor am Pariser Konservatorium, und unterrichtete in dieser Position zahlreiche bedeutende Organisten der folgenden Generation in Frankreich. 1911 kündigte Vierne seine Anstellung am Conservatoire und wechselte als Orgelprofessor zum kirchenmusikalischen Institut *Schola Cantorum*.

1906 musste Vierne nach einem komplizierten Beinbruch seine Pedaltechnik völlig neu erlernen; 1907 erkrankte er lebensbedrohlich an Typhus, einige Jahre später an grünem Star und erblindete schließlich völlig. Trotzdem unternahm Vierne Konzertreisen durch Europa und die Vereinigten Staaten, auf denen er auch als brillanter Improvisator hervortrat. Vierne starb 1937 während eines Orgelkonzerts am Spieltisch seiner Orgel in Notre-Dame an den Folgen eines Gehirnschlags.

Vincenzo Bellini war seit 1819 Schüler des Konservatoriums zu Neapel. Von seinen ersten Kompositionen, bestehend in Kirchenmusik, Instrumentalstücken für Flöte, Klarinette und Klavier und der Kantate *Ismene*, abgesehen, war es zuerst seine Oper *Adelson e Salvini* (1824), welche ihn bekannt machte und ihm den Auftrag verschaffte, für das *Theater San Carlo* die Oper *Bianca e Fernando* zu komponieren. Bellini begab sich 1833 nach Paris und von da nach London, wo er glänzende Aufnahme fand. Doch kehrte er 1834 nach Paris zurück, um für die dortige italienische Oper *Théâtre-Italien* seine *I Puritani* zu schreiben, die mit neuem Enthusiasmus begrüßt wurden und zugleich einzelne nicht unwesentliche Fortschritte in seiner künstlerischen Entwicklung bekundeten. Leider raffte ein früher Tod den Künstler hinweg; er starb am 23. September 1835 in Puteaux bei Paris.

Hermann Ulmschneider studierte am Landeskonservatorium Vorarlberg in Feldkirch das Fach Trompete bei Prof. L.Hillbrand. Im Jahr 1992 schloß er sein Studium mit der Diplom-Musik-lehrerprüfung ab. Nach dem Studium besuchte er mehrere Meisterkurse u.a. bei Prof. E.Tarr in Basel und O.Sauter Staatsoper Bremen. Derzeit unterrichtet er an der Jugendmusikschule Lindau und ist Leiter mehrerer Bläser-Ensembles. Hermann Ulmschneider ist Mitglied der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben, darüber hinaus Trompetensolist im In- und Ausland.

Nikolaus Schwärzler studierte am Konservatorium in Augsburg bei Domkapellmeister Brauckmann und bei Karl Maureen mit erfolgreichem Abschluß in den Bereichen Kirchenmusik und Musiklehrer. Er ist seit 1986 Kirchenmusiker in Lindau, seit 1989 Dekanatskantor des Dekanats Lindau sowie seit 1991 Orgelsachverständiger der Diözese Augsburg im Bezirk Kempten. An der Musikschule Bregenz ist er darüber hinaus als Korrepetitor für Cembalo tätig.

Konzerthinweis: 6.Januar 2008 – 17.00 Uhr - Dreikönigskonzert mit Akademische Schlossbläser Bad Wurzach